

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 11

Rubrik: Wenn

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

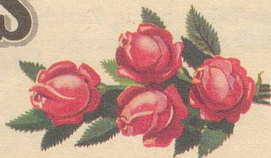
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit jedem Drink
aus FOUR ROSES
gewinnt man einen
neuen Freund!



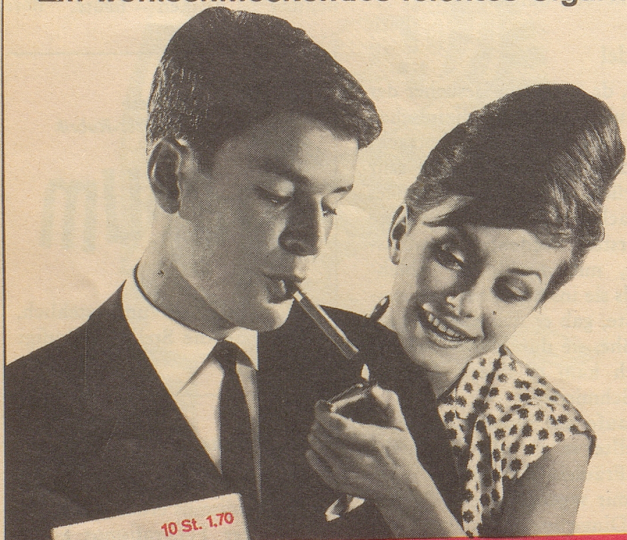
FOUR ROSES BOURBON

KENTUCKY STRAIGHT WHISKEY



Hans U. Bon AG Zürich 1

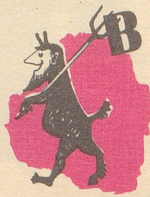
★★★★ **Verzichten? — Nein!**
Ein wohlschmeckendes leichtes Cigarillo



Rössli

CARINO 10 Cts.

NOVA 15 · 10 Stück Fr. 1.70



Der Druckfehler der Woche

Blutspenden ein Gläschen oder ausnahmsweise zwei zu 20 ccm Cognac zu sich. Der Cognac werde vom Personal des Blutspendedienstes aus-
geschenkt und stehe nicht zur freien Verfügung. Von Missbäuchen sei bisher nichts bekannt geworden. Vom ärztlichen Standpunkt aus lasse sich die Cognac-Verabreichung nach der Blutspendung in jenen Fällen befürworten, wo eine gewisse Kollapsneigung bestehe. Die Ueberwachung sei schon bis-

In den «Neuen Zürcher Nachrichten» gefunden von U.K., Zürich

Kennt die Masche

«Los, Monika, wänn t mich hüroo-
tisch, loon ich e Villa baue, tuen
en mächtige Amerikanerwage zue,
schaffe en neue Fernsehapparat aa
und schänke dir en Nerzmantel.»
Monika meint freundlich: «Los,
bring doch zeerscht emol die vier
Chliinigkeit i d Ornig, und dänn
chönttisch mi nomol frööge!» MO

Aus der Anfangszeit

Eva, pflegte Hans Moser zu sagen,
war zweifellos die unglücklichste
Frau, denn sie konnte Adam nicht
vorhalten, daß sie eine bessere Par-
tie hätte machen können. AC



wenn



Der Briefkastenonkel von Bero-
münster wurde gefragt: «Hat
bei euch in Basel die Woche
acht Tage?» Ohohr

Wenn schon Schweizergeld verlot-
teret und vertotötelet sein muß,
dann wenigstens so, daß der Nutzen
dieses (an sich ganz natürlichen)
Spieltriebes dem Schweizervolke
zugute kommt! ● National-Zeitung

Wenn alle Spieler weggehen wür-
den, sobald sie gewonnen haben,
so müßten wir unsern Laden schlie-
ßen ...

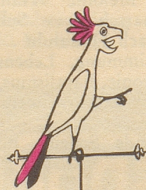
● Konstanzer Spielbankbeamter

Wenn der Geldteufel umgeht, wird
die Seele vom Rost angefressen.

● Pro

Zu fortschrittlich

«Ich cha Ine gar nid säge, Frau
Mettler, wien ich die modärne
Super-Wäschmaschine afigs uf em
Zaa han: d Wösch isch färtig, bivor
me cha en rächte Schwätz abloo.» BD



Bitte weilersagen

Wir alle schimpfen viel zu viel
und kommen leicht in Hitze.
Mein lieber Doktor Eisenbart,
holt bitte Eure Spritze!

Heut müßt Ihr es als Wundermann
in alle Venen impfen:
Wo etwas nicht zu loben ist
braucht man noch nicht zu schimpfen.

Mumenthaler